

## YChurch - Neue Aufbrüche im CVJM - ein Modellprojekt

Ein Interview mit Helen Härer, CVJM-Sekretärin für das Projekt YChurch



**Martin:** Liebe Helen, ein paar Worte zu dir.

**Helen:** Ich bin eine in Unterweissach ausgebildete Diakonin, die bis Anfang Juni dieses Jahres vier Jahre lang im Einsatz in Karlsdorf-Neuthard-Forst war. Seit 1. September 2022 bin ich jetzt als CVJM-Sekretärin für das Projekt „YChurch“ mit 50 Prozent für drei Jahre im CVJM-Landesverband Baden unterwegs. Ich wohne mit meinem Mann Manuel Härer in Nöttingen.

**Martin:** Was versteht man im CVJM unter YChurch?

**Helen:** Der CVJM-Landesverband Baden hat sich 2017 mit dem Jahresthema „*Junge Menschen auf der Suche nach geistlicher Heimat*“ beschäftigt. Er will die Sehnsucht von jungen Menschen nach ihnen entsprechenden Ausdrucksformen des Glaubens, Formaten und geistlichen Heimatorten ernst nehmen und dafür konkrete Rahmenbedingungen schaffen. Mit der Idee der YChurch ist dies geglückt; es gibt an einigen Orten Neuaufbrüche. Ziel ist es, in fünf Jahren fünf solcher YChurch-Standorte in Baden aufzubauen.

YChurch im CVJM heißt:

- vom Namen herkommend: Y von YMCA bzw. Y von Young also CVJM-Gemeinde oder Junge Kirche/Gemeinde;
- im Projekt neue Formen von Gemeinde ausprobieren und sie etablieren;
- jungen Menschen geistliche Heimat anbieten.

Folgende grundlegenden Gedanken leiten uns dabei:

- CVJM ist Kirche Jesu Christi.
- Viele haben ihre geistliche Heimat im CVJM; so entstehen CVJM-Gemeinden als Ausdrucksform von dem, was da ist.
- YChurch hebt sich von einem „normalen“ Ortsverein ab, indem sie bewusst gemeindebildend ausgerichtet ist und dies auch durch einen Namen etc. nach außen kommuniziert.
- Rechtlich und strukturell ist eine YChurch ein Verein, aber die Aufgaben und Zielsetzung - auch laut Satzung und Pariser Basis - sind verstärkt gemeindebildend, zum Beispiel durch das Ziel, entsprechende Strukturen aufzubauen und regelmäßige geistliche Angebote durchzuführen, etwa Gottesdienste.

YChurch ist für uns im CVJM-Landesverband Baden zweierlei: Zum einen sind es die einzelnen Projekte vor Ort, die entstehen. Zum anderen ist YChurch eine Bewegung und beschreibt die Multiplikation des Projekts in ganz Baden sowie die Vernetzung der einzelnen Projekte.

**Martin:** Das heißt, eine YChurch kann ganz unterschiedlich sein, je nach örtlichen Gegebenheiten und Möglichkeiten.

Wie du mir sagtest, ist Ralf Zimmermann der Hüter des Gedankens von YChurch im CVJM. Er drückt das in einem Podcast so aus: *Jesus ist die Mitte und drumherum sind die offenen Ränder. Wir sind eine Gemeinschaft von Menschen, die sich sammeln, um sich zu ermutigen und auch wieder senden zu lassen. Das kann ganz unterschiedliche Formen haben. We are doing church!*

Da könnte es ja vor Ort Irritationen in den Kirchengemeinden und den traditionellen CVJM geben, wenn dort solche „Kirchen bzw. Gemeinden“ entstehen und erprobt werden. Ist man sich im Klaren, dass da eventuell eine Konkurrenz vor Ort mit der Kirchengemeinde entstehen könnte?

**Helen:** Natürlich, aber das ist nicht, was wir wollen. Von unserem Grundverständnis her sind der CVJM und eine YChurch immer ein Teil der Kirche Jesu Christi. Vor Ort oder in der Region geht es um Ergänzung für die jungen Menschen, die ihre geistliche Heimat im CVJM sehen, die keine geistliche Heimat haben oder sich in anderen Formen nicht oder nicht mehr wiederfinden. Im Aufbauprozess gehen die Verantwortlichen immer ins Gespräch mit denen, die vor Ort sind, beispielsweise mit dem Kirchengemeinderat und der Pfarrerin oder dem Pfarrer der örtlichen Kirchengemeinde; die Begleitung durch den Landesverband geschieht auch in diesen Fragen.

Wir wollen ganz bewusst keine Konkurrenz zu den Gemeinden aufbauen, sondern die Chance nutzen, in den jetzigen kirchlichen Umbruchzeiten Kirche für junge Menschen mitzugestalten, insbesondere auch dort, wo Gemeinden den Wunsch äußern, dass eine YChurch im Ort oder in der Region entstehen soll. Es finden deshalb auch Gespräche auf regionaler Ebene mit den Dekanaten statt, wenn eine Schwerpunktgemeinde als junge Gemeinde gewünscht oder im Werden ist.

Wichtig ist dabei auch, dass viele Leute all diese Fragen und Entwicklungen im Gebet begleiten.

Gebetsanliegen sind:

- Zuschüsse/Finanzen sind zu organisieren sowie Ressourcen allgemein, auch Räume etc.
- Theologische Fragen sind zu klären, zum Beispiel zur Taufe: Wo „hinein“ wird man getauft? Zudem müssen wir uns inhaltlich und theologisch auseinandersetzen mit Themen wie Abendmahl, Mitarbeit, Trauung und weiteren Grundsatzfragen.
- Inhaltliche Ausgestaltung des YChurch-Projekts vor Ort;
- Für konkrete Projekte brauchen wir euer Gebet:
  - > für Weil am Rhein, Mannheim, Konstanz, Heidelberg Mitte und verschiedene weitere Ortsvereine,
  - > für Ehrenamtliche vor Ort, für die Leitungsteams,
  - > für das Gesamtteam und dass es zusammenwächst,
  - > für das Netzwerk YChurch,
  - > für Gespräche und Verhandlungen mit Kooperationspartnern wie beispielweise der Evangelischen Landeskirche in Baden über neue Gemeindeformen.

**Martin:** Da kann es ja nicht genug Beterinnen und Beter geben und Menschen, die sich hier in besonderer Weise engagieren, Zeit und Geld investieren. Auf der Homepage des CVJM-Landesverbandes kann man sich über die YChurch in Weil am Rhein informieren, über die Investitionen des CVJM und der Landeskirche als Projekt in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden in Weil.

Was investiert eigentlich der CVJM-Landesverband in den neuen Arbeitsbereich YChurch?

**Helen:** Eine ganze Menge. Zum einen gibt es jetzt den neuen Arbeitsbereich YChurch im CVJM-Landesverband mit Sitz im Hauptausschuss, zum anderen ein neues Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen, die die Arbeit leiten. Markus Laber, CVJM Heidelberg (Meckesheim), ist Vorsitzender, stellvertretende Leiterin ist Tabea

Richardson.

Das Netzwerk YChurch wird aufgebaut und verbindet alle Projektorte; die YChurch-Bewegung wächst und ist vernetzt.

Meine 50-Prozent-Stelle wird einschließlich Sachkosten für drei Jahre (2022 bis 2025) von der Friedhelm-Loh-Stiftung finanziert; ein Anteil von 35 Prozent von Jan Schickle für die Leitung „Multiplikation YChurch“ von einem privaten Spender. Wie es danach weitergeht, ist noch offen.

Erfreulich ist, dass die Evangelische Landeskirche in Baden 1,5 DiakonInnenstellen in Weil finanziert und die Räume; zusätzlich muss die YChurch Weil am Rhein jährlich 18.000 Euro selbst aufbringen. Im Gespräch ist bei der Landeskirche eine neue 50-Prozent-Stelle zur landeskirchlichen Begleitung der YChurch-Projekte.

Zudem gibt es eine Kooperation verschiedener Partner im Projekt „Gründergeist“ durch Personal und finanzielle Ressourcen: CVJM Baden, Evangelisches Jugendwerk Württemberg (ejw), Abteilung Missionarische Dienste Baden (AMD) und Evangelische Landeskirche Württemberg.

**Martin:** Wie erfolgt seitens des CVJM die Kommunikation über die jeweiligen Entwicklungen? Gibt es einen regelmäßigen Newsletter für diesen Bereich?

**Helen:** Ziel ist es, eine Transparenz über das Vorgehen und die Entwicklung der YChurch-Arbeit durch öffentliche Kanäle (Instagram, Homepage) zu erreichen, dazu ein Artikel über YChurch in jeder Streiflichter-Ausgabe sowie ein Jahresbericht. Eine regelmäßige Info an die Mitglieder der CVJM Baden friends wäre auch eine sehr gute Ergänzung.

**Martin:** Wie können die Mitglieder von CVJM Baden friends diesen zukunftsweisenden Bereich unterstützen?

**Helen:** Ganz klar und zuerst: durch Gebet und Unterstützung des Netzwerks und Menschen auf diesen Arbeitsbereich aufmerksam machen und zum YChurch-Netzwerk einladen.

Es könnte auch sein, dass Baden friends ein eigenes Projekt vor Ort starten möchte. Wo entstehen Aufbrüche? Hier könnten eure Mitglieder mir Bescheid geben und uns vielleicht für einen Workshop einladen; dazu könnt ihr direkten Kontakt zu mir, Jan oder Ralf aufnehmen, z. B. mit dem Kontaktformular auf unserer Homepage.

Auf Landesebene sind die Rahmenkosten für meine Arbeit zu finanzieren, die durch die momentane Teuerung natürlich auch ansteigen; das sind beispielsweise Fahrtkosten (Kilometergeld und Bahncard).

Zudem wird eine zweite Stelle mit einem Deputat von 50 Prozent beim CVJM-Landesverband eingerichtet, finanziert durch einen Zuschuss der Landeskirche; damit sind aber nur die Gehaltskosten abgedeckt und nicht die Ausgaben für Fahrten und Büroausstattung etc. Diese Stelle ist jetzt noch nicht besetzt, wird aber bald ausgeschrieben.

Kosten fallen auch für die YChurch-Netzwerktreffen an. Wir wollen die einzelnen CVJM, Gemeinden und Projekte im Rahmen von YChurch oder diejenigen, die in Sachen Gründung unterwegs sind, miteinander vernetzen und uns jährlich drei- bis viermal mit ihnen an einem inspirierenden Ort treffen; dadurch entstehen natürlich auch Kosten (Fahrten, Verpflegung etc.).

Es wäre großartig, wenn die Mitglieder von CVJM Baden friends eine finanzielle Unterstützung des CVJM-Landesverbandes bei den obengenannten Rahmenkosten leisten könnten.

**Martin:** Liebe Helen, danke für das Interview und die Offenheit, den Mitgliedern von CVJM Baden friends Einblick zu geben in den neuen und innovativen Arbeitsbereich YChurch. Gottes Segen dir und allen Beteiligten bei der Begleitung, Koordination und Weiterentwicklung als innovatives Zukunftsprojekt getreu dem Motto *„Jungen Menschen auf der Suche nach geistlicher Heimat Raum und Entfaltungsmöglichkeiten geben“*.